

Egon Peus

Von: "Egon Peus" <peus@onlinehome.de>
Datum: Samstag, 9. September 2017 20:51
An: "püttmann" <Andreas.Puettmann@web.de>; <redaktion@neuesruhrwort.de>
Betreff: Püttmann Interview NRW 20170909

Sehr geehrte Frau Magistra Artium Mathies,
sehr geehrter Herr Dr. Püttmann,

in der soeben zugestellten Ausgabe datiert 9. Sept. 2017 habe ich das sogenannte Interview mit Herrn Dr. Püttmann, S. 22 – 23, insgesamt sechs (!) Spalten, gelesen.

Hochachtung! Sehr informativ. Allerdings werte ich es etwas anders aus, als Sie vielleicht im Sinne haben.

Mir zum vollen Amusement fügt es sich ein in die augenscheinlich verzweifelte Hetz- und Hasspolemik, die namentlich CDU und die Kirchen gegen die AfD betreiben. Etwa auch gerade heute, 9. September 2017, in Magdeburg ein Kampfpodium kirchoider Art, um in der Region Sachsen den fast letzten Versuch einer Wallung von "Empörung" zum Nachteil der AfD zu unternehmen. Selbstredend dürfen da breit die kirchlich bestellten Auftragsgutachter der sogenannten "Sozialethischen Expertise" ihre gedanklichen Absonderungen umfänglichst entfalten, und man wird bald in der orchestrierten Pseudo-Kirchenpresse des amtlichen Verwaltungskatholizismus voraussichtlich breit von dieser angeblich beeindruckenden Fachkonferenz lesen.

Als Katholiken, Juristen, Mitglied des Katholischen Akademikerverbands Ruhr und – warum sollte ich das verschwiegen, ich trage die Ehrennadel ja gerne – CDU-Mitglied seit 1972 beeindruckt mich ja etwa seit Jahren, wie hilfreich und aufschlussreich kirchenfeindliche Hasspostillen wie Spiegel, FAZ, New York Times, Washington Post usw. bei ihren unflätigen Darstellungen regelmäßig interessante Hinweise auf die ihnen verhassten katholisch-konservativen Gruppen, Richtungen, Aktivitäten und Personen geben. Da nachzugehen, meist mit Erfolg, lohnte sich stets sehr.

Dieselbe Erkenntnismethode hat beste Erfolge, wenn man seit etwa 3 - 4 Jahren nun auch innerhalb dessen, was manche noch als katholisch ansehen, vor allem in Selbsteinschätzung, die Hetz- und Kampfabartikel gegen ihrem Zeitgeist unpässliche Positionen und Gruppen verfolgt. Wie auch bei den expliziten Kirchenfeinden – der Schluss liegt nahe, dass als machtvoll-gefährlich angesehen wird, gegen wen man tobt. Sogenannte evangelische "Kirchen" sind da augenscheinlich, wie man am geringen Kampfinteresse sieht, bereits längst eine quantité négligeable. Das lässt annehmen, einem Katholiken zum Stolz und Selbstbewusstsein, dass die Heilige Katholische Kirche doch auch noch auswärts als machtvoll angesehen wird. Denselben Schluss ziehe ich aus dem permanenten Kampf gegen die AfD. Das Neue Ruhr-Wort schreibt ja nun seit Monaten Woche um Woche Kampfabartikel ausgerechnet gegen die AfD, und nur gegen die AfD. Substanzlos zwar, ohne jede Konkretisierung, aber mit polemisch-abträglichen Wendungen. Dem zeitgeistigen mainstream-Pseudo-Katholizismus ist natürlich völlig wurscht, was (sogar Papst und Bischöfe) zu Abtreibung, Genderideologie oder auch Perversen-"Ehe" sagen. Denn eine konkrete vergleichende Analyse der konkreten politischen Begehren ist ja unerwünscht.

So hat der heute gelesene Artikel Ihres sog. "Interviews" – heutigen Journaille-Usancen entsprechend ja eher auch die redaktionell verbrämte Werbung für ein Buch – inhaltlich-strukturell

eher die intellektuelle Qualität einer Goebbels-Rede von Februar 1945 – aufpeitschende Tiraden der unsubstantiiertesten Art, emotional hochgeladene Anwürfe der unkonkretesten Art. Wenn irgendwo der Ausdruck “Hass und Hetze” passt, dann hier, so scheint mir. (Sie sehen, insoweit mit den “Sozialethische Expertise”-“Experten” und entgegen dem von ihnen ungeliebten Herrn Höcke meine auch ich, dass man gar nicht präzise genug Begebnisse rund um das III. Reich zu Rate ziehen und kennen und auswerten sollte).

Ich konkretisiere das sehr gerne. Sie wollen doch Politikwissenschaftler bzw. Journalismus-Expertin sein.

a) “Die Medien helfen ganz ordentlich mit übersichtlichen Programmvergleichen und kritischen Interviews”. Ja, das bessert sich, weil das von Püttmann für 2016 für den Katholikentag bejubelte Ausgrenzen einfach nicht mehr klappt. Wenn man aber die Entwicklung bis hierher betrachtet – sind Ihnen die Ergebnisse der Studie von Haller / Otto-Brenner-Stiftung, denn völlig entgangen? Eine vernichtende Beurteilung des mainstream-Journalismus zusammen mit der bisher obwaltenden politischen “Elite” zur völlig unkritischen Dampfplauderei über die Begeisterung der (vollständig rechtswidrigen, vgl. Papier NJW 2016, 2391 – 2396) wie auch immer-Zuwanderung. Dies für die Zeit 2015 – 1. Quartal 2016. Allerdings – Wut und Hass und Hetze des bisher etablierten mainstreams richten sich nun dagegen, dass das Meinungsoligopol nicht mehr total funktioniert (diesen Abwehrkampf nennt man dann gerne “in den ... sozialen Medien ... tummeln sich deshalb die Eiferer, Hetzer und Verschwörungstheoretiker”).

Ich selbst teile nicht die These einiger Leute, die mainstream-Propaganda werde zentral förmlich gesteuert (ein Reichministerium für Volksaufklärung und Propaganda mit zentraler Presseleitung gibt es in der Tat nicht, ich nehme derartiges auch nicht an). Aber im Ergebnis wirkt das ähnlich, wie Haller präzise dargelegt hat. Es ist der common sense der post68er (wie herrlich toben doch die Betroffenen über den von Prof. Dr. Meuthen am 30.4.2016 geprägten Ausdruck “linksrotgrün versifft”.) Es ist mir egal, ob man das “Schwarmintelligenz” nennt oder anders analysiert. Aber zwei Dinge werden bei Haller klar: Die AfD-Analyse trifft zu: Es gibt a) eine Politiker-Elite-Gruppierung der erfolgreichen Massenmeinungsverbreitung, und b) eine Art von Journalisten-“Elite”, er benennt sie (besonders “überzeugend” die FAZ, die aus der Rede des Herrn Höcke vom 17.1.2017 zweimal nacheinander FALSCH-Zitate gebracht hat) und belegt, dass sich daraus (FAZ, Spiegel, Focus, Süddeutsche) dann ein Strom abschreiberischer “Bericht”-Erstattung bis in Regionalblätter ergoss. Das bei Haller nur gelegentlich einbezogene Rundfunk-Wesen passt mehr als hinein (es mag ja die Betreffenden wurmen, aber hierzu hat Herr Prof. Dr. Meuthen den unnachahmlich treffenden Begriff “Agenturen für betreutes Denken” geprägt. Herrlich!)

b) Ich bin jetzt Bürger und betreibe meine “ Holschuld” (S. 22). Erneuter Versuch, wenngleich Sie sich ja aus offenbaren Wahlkampfgründen nur mit der AfD, aber nicht mit der Pegida im sog. “Interview” befassen. Der Herr Erzbischof von Bamberg warnte im Dezember 2014 vor Pauschalisierungen. Genau dies teile ich – Sie, Herr Dr. Püttmann beachten dies im Interview leider ja nicht, haben aber nunmehr Gelegenheit dazu. Also habe ich den Herrn Erzbischof unter der für ihn angegebenen Mail-Anschrift am 26. Dez. 2014 (!!) gefragt , welche der 19 Pegida-Begehren denn für einen Katholiken unakzeptabel seien. Diese 19 Begehren waren (und sind bis heute lesbar) im Focus von Dezember 2014 zu lesen. Ich füge sie ein nachfolgend:

7 <http://www.focus.de/politik/deutschland/woechentliche-demonstrationen-19-punkte-programm-was-willpegida->

wirklich_id_4359150.html (Focus 19.12.2014)

8 POSITIONSPAPIER der PEGIDA 1. PEGIDA ist FÜR die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und politisch

oder religiös Verfolgten. Das ist Menschenpflicht! 2. PEGIDA ist FÜR die Aufnahme des Rechtes auf und die Pflicht zur Integration ins Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (bis jetzt ist da nur ein Recht auf Asyl verankert)! 3. PEGIDA ist FÜR dezentrale Unterbringung der Kriegsflüchtlinge und Verfolgten, anstatt in teilweise menschenunwürdigen Heimen! 4. PEGIDA ist FÜR einen gesamteuropäischen Verteilungsschlüssel für Flüchtlinge und eine gerechte Verteilung auf die Schultern aller EU-Mitgliedsstaaten! (Zentrale Erfassungsbehörde für Flüchtlinge, welche dann ähnlich dem innerdeutschen, Königsteiner Schlüssel die Flüchtlinge auf die EU-Mitgliedsstaaten verteilt) 5. PEGIDA ist FÜR eine Senkung des Betreuungsschlüssels für Asylsuchende (Anzahl Flüchtlinge je Sozialarbeiter/Betreuer – derzeit ca.200:1, faktisch keine Betreuung der teils traumatisierten Menschen) 6. PEGIDA ist FÜR ein Asylantragsverfahren in Anlehnung an das holländische bzw. Schweizer Modell und bis zur Einführung dessen, FÜR eine Aufstockung der Mittel für das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) um die Verfahrensdauer der Antragstellung und Bearbeitung massiv zu kürzen und eine schnellere Integration zu ermöglichen! 7. PEGIDA ist FÜR die Aufstockung der Mittel für die Polizei und GEGEN den Stellenabbau bei selbiger! 8. PEGIDA ist FÜR die Ausschöpfung und Umsetzung der vorhandenen Gesetze zum Thema Asyl und Abschiebung! 9. PEGIDA ist FÜR eine Null-Toleranz-Politik gegenüber straffällig gewordenen Asylbewerbern und Migranten! 10. PEGIDA ist FÜR den Widerstand gegen eine frauenfeindliche, gewaltbetonte politische Ideologie aber nicht gegen hier lebende, sich integrierende Muslime! 11. PEGIDA ist FÜR eine Zuwanderung nach dem Vorbild der Schweiz, Australiens, Kanadas oder Südafrikas! 12. PEGIDA ist FÜR sexuelle Selbstbestimmung! 13. PEGIDA ist FÜR die Erhaltung und den Schutz unserer christlich-jüdisch geprägten Abendlandkultur! 14. PEGIDA ist FÜR die Einführung von Bürgerentscheidungen nach dem Vorbild der Schweiz! 15. PEGIDA ist GEGEN Waffenlieferungen an verfassungsfeindliche, verbotene Organisationen wie z.B. PKK 16. PEGIDA ist GEGEN das Zulassen von Parallelgesellschaften/Parallelgerichte in unserer Mitte, wie Sharia-Gerichte, Sharia-Polizei, Friedensrichter usw. 17. PEGIDA ist GEGEN dieses wahnwitzige "Gender Mainstreaming", auch oft "Genderisierung" genannt, die nahezu schon zwanghafte, politisch korrekte Geschlechtsneutralisierung unserer Sprache! 18. PEGIDA ist GEGEN Radikalismus egal ob religiös oder politisch motiviert! 19. PEGIDA ist GEGEN Hassprediger, egal welcher Religion zugehörig!

Intellektuell sollten doch einem promovierten Politologen und einer magistrierten Journalistin diese 19 Begehren fasslich und verständlich sein, Und wenn katholisch, auch beurteilungsfähig, zumal Sie, Herr Dr. Püttmann doch in Anspruch nehmen , sogar beurteilen zu können, was "moralisch indiskutabel" sei. (S. 23). Schwätzer wie jener Erzbischof, der erst sich gegen Pauschalisierung wendet ,dann aber auf 19 konkrete Fragen nicht "Rede und Antwort" (S. 23) steht, richten sich selbst. Sie haben also die Wahl.

Welche Punkte etwa aus dem Wahlprogramm der AfD für einen Katholiken unakzeptabel sei, sagen Sie "selbstredend" (selbstentlarvend schweigend) natürlich auch nicht. Im Hirnschwurbel des Zeitgeistes labert mancher darüber, unsere Altvorderen hätten unbedingt das Programm der NSDAP und "Mein Kampf " lesen sollen. Jetzt liest man Programme der AfD wirklich – und da sagen Kirchens zu schlechterdings nichts etwas Klares dazu (das Ergebnis wäre CDU-taktisch auch übel, auch also der Konrad-Adenauer-Stiftung, nicht wahr ?). Also – soll man nun präzise lesen und fragen, oder nicht? Punkt für Punkt.

Ich bin nicht so blöd, anzunehmen, dass man nicht auch weitere Parteiäußerungen wahr- und ernstnehmen sollte. Daher habe ich vor 10 Tagen an einer AfD-Veranstaltung in Ahlen teilgenommen, am 4.9. an einer AfD-Veranstaltung – Bootsfahrt – in Duisburg, und am 6.9. CDU in Bochum. Ich muss sagen – selten in Deutschland habe ich dermaßen geistig exzellente, intellektuell begeisternde , faktenbezogene Vorträge gehört wie in Ahlen, Prof. Dr. Meuthen, Dr. Gauland, etwas schwächer Herr Renner. Seit eifrigem Religionsunterricht zur Kommunion um 1960 und dann am Gymnasium und fortwährendem Interesse an der Kirche kann ich klar sagen: ich habe nirgendwo, kein Wort, keinen Satz, keine These gehört, die ich als katholisch unakzeptabel angesehen hätte. Zur intellektuellen Qualifikation scheint es mir schon so, dass unter der heutzutage unter Politikern dünn gesäten Zahl mir eigentlich nur einfallen Bosbach, Dr. Weidel, Dr. Gauland, ganz besonders Prof. Dr. Meuthen, Dr. Wagenknecht und Dr. Gysi – den ich vor Jahren in Bochum persönlich gehört habe.

Ach, was Titel oder Grade angeht, Frau Magistra, die Sie nicht promoviert sind, aber doch wohl an der Streuung im NRW als verantwortliche Redakteurin mitwirken: Püttmann: Im Untertitel und noch mal bei erster Ansprache: ja, Dr., Spornol (im Impressum und S. 11) ja, Dr., Bischöfe der diversesten Art (etwa S 11, 7), wenn auch nicht allüberall,ja; aber vor allem: IM Artikel über den "Standpunkt" die mit selbstdeklariertem Ariernachweis versehene sog.

"Reformationsbotschafterin": ja, Dr. - aber ausgerechnet der in demselben (!!) "Standpunkt" sogar zweimal namentlich genannte Dr. Gauland – nicht, ohne Dr-Grad. Auch sollte Sie, sehr geehrter Herr Dr. Püttmann, der Sie sich in juristische Gefilde wagen (Sie trauen sich ja das Urteil "Verleumdung" zu in Bezug auf Aussagen über unseren demokratischen Rechtsstaat – freilich ist nach Ihren Darlegungen nicht zu erkennen, ob Sie die Ausführungen von Papier NJW 2016, 2391 – 2396 gelesen, studiert und verstanden haben), interessieren, dass Herr Dr. Gauland zum Dr. iur. promoviert ist und außerdem die Zweite Große Juristische Staatsprüfung absolviert hat, also – wenn man schon bei dem Titelreichtum wie bei Sternberg operiert, ihn als Assessor Dr. Gauland vorzustellen hat, Frau Mathies. Ich behalte mir gelegentliche Prüfung vor, ob Sie, wie zu Sternberg S. 7 , auch zu jenem anderen Herrn korrekt "Professor Dr. Meuthen" schreiben.

Um es zusammenzufassen: Bei der CDU-Veranstaltung habe ich sehr erfreulich junge Herren (1980 bzw. 1985) gehört, Herrn parl. Staatssekretär Spahn und Herrn Ziemiak. Beide trugen als Begehren vor, was im Kern der CDU entsprach, in die ich 1972 eingetreten bin. (Also im Kern vieles in mildere Worte verpackt das, was in der Sache die AfD begehrt). Gewisse Infiltrationen durch den gemerkelten Zeitgeist war auch bei ihnen, namentlich Herrn Ziemiak , wahrzunehmen. Er laberte, dass Deutschland doch schon viel Erfahrung mit Zuwanderung habe, er selbst sei in Polen (wozu er

Stettin rechnete, was seit 1990 in der Tat so ist) geboren, gekommen seien doch ganz viele Polen und Russen. Im persönlichen Gespräch hielt ich ihm vor, dass ich dieses Argument von Bischöfen, Antifa, Linken und linksrotgrün Versifften oft gehört habe. Meine Frage: Unter den Polen und Russen – wie hoch war die Quote der Muslim? Schweigen im Walde, bzw. Stottern, natürlich kaum jemand. Eben! Dieser "Vergleich" oder "Gleichsetzung" ist also faktenferne Hass- und Hetze zwecks Anwurf der Religionsfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit oder gar "Rassismus". Meine Nachfrage: ob wir, gerade als CDU, denn nun "christliches Abendland" seien und bleiben wollten? "Ja, christliches Abendland". Aha! Und das soll bei Pegida oder AfD verwerflich sein? Ich gab ihm und Herrn Spahn meine Analyse: Ohne wahrnehmbare Thematisierung durch Pegida und AfD seit etwa 4 Jahren wäre die CDU wohl nicht zu der wahrnehmbaren Reifung der Positionen und Aussagen der CDU (und übrigens etwa auch der SPD und FDP) gekommen. Ja.

So werte ich im Jahr des Reformationsgedenkens aus: In CDU und bisheriger zeitgeist-mainstream-"Gesellschaft", zu der der lautsprechende Episkopal –Politikampfverlautbarungs-Katholizismus gehört, gibt es ähnlich wie Luther es angeblich wahrnahm, katastrophale, abstoßende, auch vergewaltigende Missbräuche der unkatholischsten, unchristlichsten und unabendländischsten Art. Man könnte sich wie Erasmus von Rotterdam nur sehr freuen, wenn man sieht, dass das kräftig aufgemischt wird. Das muss auch nachhaltig geschehen – damit die feinen Versprechungen etwa der CDU nicht ab 25.9.2017 vernebelt und verunklart werden, sondern zackig-tatkräftig "brutalstmöglich" (CDU-Koch) vertieft, umgesetzt, verschärft werden. Wünschenswert wäre freilich, wenn das nach Art des Tridentinums, also binnen-kirchlich und binnen-CDU-mäßig geschehen könnte, vergleichbar etwa wie etwa 1520. Ich kann nicht beurteilen, wie faktisch die Entwicklung bis 24.9. die Wahlergebnisse beeinflusst. Ich hoffe aber ganz dringend, dass die AfD, besonders auch mit den wertvollen Sprechern Dr. Weidel und Dr. Gauland, am liebsten auch Herrn Höcke mit kräftiger Stärke in den Bundestag kommt. Dann bestehen Chancen zur dringendst erforderlichen Grundreinigung von Kirche, Staat und Gesellschaft, "an Haupt und Gliedern" incl. EU.

Ach ja, Herr Dr. Püttmann, "Hetze" und "Stil". Mal abgesehen von "Nazischlampe" (mit gut getarnter Beanstandung durch Sie – wo noch schrieben Sie dagegen?) und "Volksverräter" (Sie sollten doch wissen: "Bundeskanzler der Alliierten", womit man wohl Hoch- und Landesverrat assoziiert – Bundestag Nov. 1949) - da habe ich bei den CDU-Parteiadepten einmal einen kleinen Test gemacht: zu Straftätern (ohne Leibesverletzung irgendwelcher Menschen und ohne Leibesgefahr): "Das sind keine Menschen, die so etwas tun, Das sind Verbrecher". Ich stellte zur Wahl: Himmler, Goebbels (Juden unter den Menschen – sic!- wie Ratten unter den Tieren, "Der ewige Jude"), oder Roland Freisler (der Menschen die Ehre bis zur Hinrichtung absprach, das Menschsein nicht). Der CDU-Politiker tippte auf "Himmler". Sie wissen es, verehrte akademische Adressaten? Es war der CDU-Ministerpräsident Tillich. seinerzeit als Bundesratspräsident amtierend. Nicht hektisch in einer Rede, sondern in einem Interview mit der "Funke-Gruppe". Und da erkühnen Sie sich, Herr Dr. Püttmann, Kritik an so manchen real wahrnehmbaren Formen unseres Staatswesens als "Verleumdung" zu bezeichnen? Sollte Ihres Erachtens auch Herr Papier (NJW 2016, 2391 – 2396) "Verleumder" sein, wenn er massenhaften, regierungsorganisierten Rechtsbruch beanstandet? Auf Grund welcher fachlichen Kompetenz kämen Sie nach Lektüre denn zu dem Ergebnis, Papier sei, und an welcher Stelle und Analyse, zu widersprechen? Ich will Sie nicht in eine Falle laufen lassen – bevor Sie den Autoren als "Eiferer, Hetzer" usw. qualifizieren, würde ich an Ihrer Stelle seeeeeeeeeeeeeeeeeehhrr vorsichtig sein!

Um zum Lob zu kommen: Danke für das prägend-plastische exzellente Zitat von P. Ockenfels (bei dem von Frau Mathies gepflegten Titelreichtum übrigens Professor Dr. Ockenfels). Ich suche nach der Fund- und Belegstelle. Im allgemeinen ist Die Neue Ordnung sehr gut. Herrlich – "parteilpolitische Gouvernanten" – das muss ich mir merken. Das ist zwar etwas milde ausgedrückt,

aber ein Pater muss das wohl so milde sagen). Besser und prägnanter ist da schon “knallroter Populist”. Schmähung? Ach, mimimi, wenn der Zeitgeist jault, hat man wohl richtig getroffen. Eminenz Marx ist doch erklärtermaßen rot, nach eigenen Worten, er zieht andauernd “rote Linien”. Beiden ist wohl unbekannt, was Papier NJW 2016, 2391-2396 ausführt. Und innerkirchlich – postkonziliar gestählte Laien vermögen die Lehrkompetenz des kirchlichen Lehramtes bezüglich Gegenständen des Glaubens und der Sittenlehre abzuscheiden von dem gerade laut Vat. II dem Laien überantworteten Engagement in Politik, Staat und Gesellschaft und Abwägungsbefugnis. Nichts gegen bischöfliche ethische Grundsätze – aber wer mit dem hasserfüllten Hendiadyoin “Hass und Hetze”, lügend (so zu dem angeblichen “Begehren” nach Schusswaffengebrauch oder gar “Schießbefehl” an der Grenzsicherung – die Zulässigkeit des Schusswaffengebrauchs ist schlicht und einfach geltendes Recht, § 11 UZwG – lesen Sie doch!), , verfälschend (etwa über § 11 UZwG vertuschend hinwegredend), Antwort verweigernd (etwa Erzbischof Schick auf meine Fragen zu den 19 Pegida-Thesen, vgl. oben) operiert, sollte sich über deutliche Qualifizierung solcher geistiger Armseligkeit und emotionaler Propaganda-Einseitigkeit nicht wundern. Ungeschmälert ist weiterhin die Bereitschaft, Papst Benedikt XVI mit seinen Gedanken vor dem Deutschen Bundestag (und dem Verweis auf die Wurzeln im christlichen –!!!! – Abendland zu hören), ungeschmälert auch, auch nach seinem Tode auf Erzbischof Dr. Dr. Dyba zu hören, der zu gewissen Perversionen Deutliches gesagt hat (vgl. hingegen Vertreterin der Deutschen Bischofskonferenz, Protokoll Rechtsausschuss 18/68, S. 38, Sept. 2015, die zu dem, was der Katechismus sagt, ausführte, die deutsche Bischofskonferenz “würdige” formal dauernd verfestigte Praktiken der abartigen Art “sehr, sehr positiv”). Tja, wer das erst “sehr, sehr positiv” würdigen lässt, protokolliert, und dann ab 27.6.2017 auf einmal andere Töne spuckt, muss sich wohl fragen lassen, wo Rückgrat und Charakter sind. Rückgratlosen, zeitgeistig herumwabernden Personen auch formal klerikal höherer Stufe hat noch niemals irgendjemand ernsthaft, und sei er noch so konservativ, “Gehorsam und Loyalität” erwiesen. Höchstens schweigend geduldet, aber seit dem Vat. II ist es mit dem schweigenden Dulden erfreulicherweise vorbei. Wo wir bei Gehorsam sind: wie engagiert haben Sie, sehr geehrter Herr Dr. Püttmann, sich denn öffentlich dafür eingesetzt, dass der päpstliche Befehl (Weisung) von etwa 2007 effektiv im deutschen Episkopat umgesetzt wird, wie “pro multis” zu übersetzen ist? Technisch geht das doch ruck-zuck – wie die zeitgeistigen Überklebereien im alten Gotteslob zu den genderistisch ungewünschten “Brüdern” zeigten und bewiesen.

Sie sehen: “unter Zeiteinsatz” (Ihre S. 22) habe ich mir eine Menge Informationen verschafft (auch Papier NJW 2016, 2391 ff.), und drücke meine Stellungnahme aus.

Auch, dass zu den von Ihnen gepriesenen “Medien” wohl auch der Informationsleiter des Kardinals Woelki gehört, der am 12. Juni 2017 breitflächig gegen “www.kath.net” – wenn man es so bezeichnen will – “schmähte” – nur sein und mancher Zeitgeistlinge Pech, dass man und ich auch da mir Informationen hole, ebenso bei www.katholisches.info. Den Zeitaufwand, vorsorglich ergänzende Faktenrecherche zu betreiben, mache ich durchaus – dort war zu erfahren, mit Beleg (“valide” Information, jedenfalls laut screenshot, vgl. zu “valide” Sie S. 22), dass vom zeitgeistesepiskopathörigen quasi-amtlichen “Portal” www.katholisch.de der Redakteur und “Jugendschutzbeauftragte” Steffen Zimmermann, auf einer persönlichen Seite, Interessenten der auch von Ihnen ungeliebten AfD als “ARSCHLÖCHER” (Großschreibung von mir) titulierte. Ich nehme an, sehr geehrter Herr Dr. Püttmann, dass Sie das und den als “politisch gemäßigt” bezeichnen, und das auch mit Ihrem “Stil” meinen.

Auch bei Zeiteinsatz hat alles seine Grenze, hier unterbreche ich.

Mit freundlichen Grüßen
Egon Peus.

In der Mark 97
44869 Bochum.

(Bei Leuten wir Ihnen komme ich auch ohne Bezeichnungen und Grade aus)